

Einladung

Stiftung Anerkennung und Hilfe

Fortbildung mit Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: **Frau Britta Tölch**, Landesamt für Soziale Dienste
Stiftung Anerkennung und Hilfe, Neumünster

Zeit: **Donnerstag, den 31. August 2017, von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr**

Ort: **Verwaltungszentrum Mühlenort, Kronsfordter Allee 2-6, Haus Trave,
7. Stock**

In stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. der Psychiatrie kam es in der Vergangenheit zu Leid und Unrecht. Viele Menschen, die als Kinder oder Jugendliche dort untergebracht waren, leiden noch heute an den Folgen von z. B. ungerechtfertigten Zwangsmaßnahmen, Gewalt, Strafen, Demütigungen oder unter finanziellen Einbußen, weil sie sozialversicherungspflichtig in den Einrichtungen gearbeitet haben, ohne dass dafür in die Rentenkasse eingezahlt wurde. Um diese Menschen zu unterstützen, haben der Bund, die Länder und die Kirchen die Stiftung Anerkennung und Hilfe ins Leben gerufen.

Zielgruppe der Stiftung sind Menschen, die als Kinder oder Jugendliche in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. 1990 (DDR) in solchen Einrichtungen waren und dort Leid und Unrecht erfahren haben. Da die Mitarbeiter*innen der Stiftung davon ausgehen, dass viele der Betroffenen es nicht allein schaffen, sich an die Stiftung zu wenden, suchen sie gezielt Kontakt zu rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und bitten um Ihre Anmeldung bis Montag, den 28. August 2017, beim Verein für Betreuung und Selbstbestimmung in Lübeck e.V. telefonisch unter 0451/60911-20, per Fax an 0451/60911-72 oder per Mail an info@btv-hl.de.

Bitte bedenken Sie, dass ab ca. 18:00 Uhr ein Betreten des Verwaltungszentrums nicht mehr möglich ist. Wir bitten daher um pünktliches Erscheinen.

Mit freundlichem Gruß

Annette Reiner
Betreuungsbehörde der
Hansestadt Lübeck

Christine Teiting
Verein für Betreuung und
Selbstbestimmung in Lübeck e.V.

Diese Veranstaltung ist gefördert durch das Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

Lübeck, den 01.08.2017